Gymnasium Ernestinum

Jahresheft

2001/2002

Herausgeber: Gymnasium Ernestinum Gotha, Oktober 2002
Bergallee 8
99867 Gotha
Telefon: (0 36 21) 40 80 33
Telefax: (0 36 21) 40 80 35
e-mail: ernestinum.gotha@t-online.de
Internet: http://www.ernestinum.de

Redaktion: Raphael Kallensee, Martin Koch, Katharina Schröter, Florian Bartsch, Sven Degtjarow, Patrick Frank und Philipp Schreyer und als Leiter Rüdiger Benser

Erfassung und Layout: Ulrich Lutzkat und die Redaktion

Korrektur des Manuskripts: die Redaktion

Druck: Digital Print Group, O.Schimek GmbH, Niederlassung Erlangen

Für die Unterstützung bei der Herausgabe dieses Heftes bedanken wir uns bei dem Bürokaufhaus Meschenitz, dem Haardesign Angelika Kling, der Buchhandlung Rudi Euchler, der Fa. F&T Computersysteme GmbH, der Gesellschaft für Kommunalservice mbH, dem GoBi – Bildungswerk, dem Omnibusbetrieb Herrmann Reisen, dem Hotel am Schlosspark, der Kallinich Medien GbR, der Kreissparkasse Gotha, dem Thüringer-Reinigungs-Service, dem Fotostudio Trübenbach, der Augenoptikerin Gudrun Schatz, dem Versicherungsfachbüro Christina Kraus sowie der Rechtsanwaltskanzlei Baitinger & Wieprecht.

GYMNASIUM ERNESTINUM GOTHA

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 2001-2002

Vorwort der Redaktion

...die Tatsache, dass ihr in diesem Moment wieder ein Jahresheft in euren Händen haltet, lässt euch wohl erahnen, dass es wieder einmal ein Team von jungen Redakteuren geschafft hat, einen extra für euch maßgeschneiderten Jahresrückblick auf das Schuljahr 2001/2002 zu geben.
Obwohl das Vorhaben dieses Jahr mehr schlecht als recht aus den Startlöchern gekommen ist.
Da die „alte Redaktion“ durch die Abiturprüfungen und somit den Abschluss der Schulzeit zerrissen wurde, war es dringend nötig, ein neues Team von engagierten Ernestinern zu finden. Anfangs war dies sehr schwer und es gab im ersten Halbjahr keinen einzigen Lichtblick am großen Jahresheft-Himmel.
Unsere Aufgabe, das Heft bunter und interessanter zu gestalten, übernahmen wir einfach aus dem letzten Jahr. Ob uns das dieses Jahr wiederum gelungen ist, müsst ihr als Leser selbst einschätzen.

Für uns hieß es dann in der Projektwoche „klotzen statt kleckern“, denn der Termin der Fertigstellung rückte immer näher und setzte uns gewaltig unter Druck.
Die Lehrer mussten angesprochen und teilweise sogar genervt werden, damit sie uns endlich ihre Artikel der einzelnen Fachbereiche überlassen oder uns mit Bildern von Klassenfahrten, Wandertagen und Projekten überhäufen.
Sponsorensuche stand des weiteren auch auf der Tagesordnung, den ohne die nötige finanzielle Unterstützung könnten wir eine Auflage von ca. 700 Stück nicht ermöglichen- ein großes Dankeschön an alle Sponsoren! An dieser Stelle möchten wir uns auch gleichzeitig bei allen fleißigen Schülern und Lehrern bedanken, die mit Unmengen von Stilblüten, Bildern und tollen Artikeln zu einem Großteil des Heftes beigetragen haben.
Weiterhin danken wir Herrn Benser für die Betreuung und Koordinierung und Herrn Lutzkat für die tolle technische Unterstützung in Sachen Layout.
Ein großes Lob an alle Personen, die wir hier vergessen haben, - und seid uns bitte nicht böse, dass wir euch nicht alle aufzählen konnten!
Zuletzt bleibt uns nur noch übrig, euch viel Spaß beim Lesen und durchstöbern des aktuellen Jahresheftes zu wünschen.
Genießt eure Schulzeit – sie kommt nie wieder!

Text: Martin Koch

Eurer Jahresheft-Team,
Kristin Zimmermann, Raphael Kallensee, Martin Koch, Florian Bartsch, Sven Degtjarow, Patrick Frank und Philipp Schreyer

Vorwort

Der Jahresbericht des Schuljahres 2001/2002 vermittelt in eindrucksvoller Weise einen Einblick in das Schulgeschehen des GYMNASIUM ERNESTINUM zu Gotha. Höhepunkte bildeten wie in jedem Jahr der Ernestinerball, das Ernestinertreffen sowie die feierliche Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten in der Aula unserer traditionsreichen Schule.

In diesem Schuljahr konnten wieder eine Reihe hervorragender Leistungen auf Schulebene sowie darüber hinaus erzielt werden. Besonders hervorzuheben ist die Veröffentlichung einer gemeinsamen Dokumentation mit dem Istituto Magistrale "G. Guacci" in Benevento / Italien unter dem Titel:

"UNA RELAZIONE PARTICOLARE - EINE BESONDERE BEZIEHUNG"

die auf Initiative von Frau Ute Mixanek und Vincenzo De Lucia verfasst wurde. Die Präsentation der Schrift, die 131 Seiten umfasst, erfolgte während des Aufenthaltes der Ernestiner im Herbst 2001 in Italien im deutschen Konsulat in Neapel. Die Schulpartnerschaft mit dem Istituto Magistrale in Benevento / Italien stellt einen kleinen aber gewichtigen Beitrag zur Vertiefung der Beziehungen zwischen den Menschen beider Länder dar.
Die Teilnahme beim Landeswettbewerb Kunst auf Schloß Bertholdsburg in Schleusingen gestaltete sich auch in diesem Jahr sehr erfolgreich. Zahlreiche Schülerarbeiten wurden ausgezeichnet und fanden Anerkennung. Ebenfalls hervorzuheben sind die Ergebnisse bei sportlichen Vergleichswettkämpfen im Handball, Basketball und der Leichtatlethik, das gute Abschneiden unser Schülerinnen bei der Mathematik- und Physikolympiaden auf Schulamts- bzw. Landesebene, die Verleihung des Erich-Veit-Naturschutzpreises sowie die erfolgreiche Teilnahme der Theatergruppe an den Schultheatertagen in Gotha und Eisenach.
In diesem Schuljahr fanden erstmals die Kolloquien zum Seminarfach statt. Die Ernestiner bewiesen ihre Fähigkeit wissenschaftlich arbeiten zu können, denn die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Die Ernennung des Ernestinums vom Thüringer Kultusministerium als Ausbildungsschule wird mit der Sicht auf Umsetzung modernen Unterrichts als Auszeichnung empfunden. Die Möglichkeit, mit jungen Absolventen zusammenzuarbeiten, bietet zahlreiche Gelegenheiten neue Erkenntnisse und Methoden aus Lehre und Forschung in die Schule einfließen zu lassen. Die Teilnahme am BLK Programm des Landes Thüringen zeigt erste Ergebnisse auf. Nachhaltige Bildung konnte durch Umsetzung von Projekten auf der Grundlage fächerübergreifenden Unterrichts, beginnend in Klasse 5, erfolgreich umgesetzt werden. Die engagierten Kolleginnen und Kollegen leisteten hier Hervorragendes.

Im 11. Jahr des Bestehens nach der Restitution erfreut sich das Ernestinum auch weiterhin eines regen Zuspruches, welcher durch die Aufnahme von 68 Schülern für das Schuljahr 2002/2003 belegt wird. Die Gründe für den Erfolg des konsequent eingeschlagenen Bildungsweges, welcher von zahlreichen Schülern und Eltern favorisiert wird, sind in der Konzeption der Schule zu finden, wo "Tradition und Moderne eine Einheit bilden". Die in den letzten 4 Jahren

entwickelte gute Zusammenarbeit mit den Grundschulen der Stadt Gotha sowie des Landkreises, besonders aber mit der evangelischen Grundschule Gotha und die daraus entwickelten Projekte zeigen optimale Möglichkeiten Lernvorausetzungen beim Übergang von Klassenstufe 4 zum Gymnasium umzusetzen.

Mein Dank gilt auch in diesem Jahr allen, die sich für das Wohl der Schule engagierten.
Insbesondere dem Leitungsteam mit Herrn Landeck als Stellvertreter, Frau Dr. Baumbach als Oberstufenleiterin, Frau Osdrowski als Beratungslehrerin, Frau Herrman als Verantwortliche für das Seminarfach und die Referendarausbildung sowie allen Fachbereichsleitern und Lehrern mit besonderen Aufgaben. Dank geht ebenfalls an Frau Kühn und Frau Reif, die sich um die Bibliothek im Haus sowie die Koordinierung der Aufgaben des Fördervereins mit der Schule bemühten. Mit Herrn Lutzkat konnte ein wissenschaftlicher Mitarbeiter gewonnen werden, welcher spezielle Aufgaben auf dem Gebiet der Informatik betreut. Dank seiner qualifizierten Arbeit ist es Schülern und Lehrern möglich die vorhandene Medientechnik im Ernestinum zunehmend effektiver zu nutzen, Schülerprojekte (z.B. Homepage Betreuung, u.a.) zu realisieren sowie Software zu erproben.

Mit dem neuen Schuljahr 2001/2002 stehen dem Förderverein, der Vereinigung ehemaliger Schüler sowie der Schulelternvertretung neue Führungspersönlichkeiten vor. Besonderer Dank gilt Frau Gudrun Schatz als Vorsitzende des Fördervereins, Herrn Eckhard Herrmann als Vorsitzender der Schulelternvertretung sowie Herrn Eckehardt Döbler als Vorsitzender der Vereinigung ehemaliger Schüler des GYMNASIUM ERNESTINUM zu Gotha.
Mit Frau Sylvia Kästner und Herrn Harald Kutzleb verabschieden wir zwei hervorragende Lehrerpersönlichkeiten und Pädagogen. Frau Kästner ist maßgeblich an der Entwicklung des Faches Latein am Ernestinum beteiligt gewesen. Herr Kutzleb hat durch sein unermüdliches Wirken und Schaffen im Fachbereich Kunst Schüler zu Erfolgen geführt und damit die Bedeutung des Faches Kunst im Ernestinum herausgestellt. Durch die Ausgestaltung des Schulhauses verlieh er dem altehrwürdigem Gymnasium in der Bergallee eine Austrahlung, die das Gebäude in neuem Glanz erscheinen lässt.
Danke! Ihnen wünschen wir vor allem Gesundheit und Schaffenskraft. Möge der Kontakt zur Schule nicht abreißen.
Verabschiedet wurde ebenfalls Herr Gerfried Fuhlbrügge, Schulamtsleiter des Schulamtes Bad Langensalza, welcher das Ernestinum in den Jahren seines Wirkens stets Unterstützung zukommen ließ. Die Ernestiner danken und wünschen ihm Gesundheit und Freude im Kreise seiner Familie.
Allen Freunden und Förderern des Gymnasiums sei auch in diesem Jahr für die zahlreichen Sach- und Geldspenden gedankt. Es ist ein schönes Gefühl langjährige Partner an der Seite zu haben, die der Schule regelmäßig finanzielle Unterstützung zukommen lassen. So ist es dem Ernestinum als eine der wenigen Schulen in Thüringen möglich, Schülerinnen über den Förderverein Hilfen zur Finanzierung von Klassenfahrten, Studienfahrten sowie beim Schüleraustausch zu gewähren, wie es einst mit dem "Coenobium" (s. Ernestinum Nr. 124) Tradition war.

Dr. Lutz Wagner, Direktor

Abiturrede des Direktors

Sehr geehrte Abiturientia,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Eltern,
Liebe Gäste,

zur ABITURFEIER des Jahres 2002 begrüße ich Sie auf das Herzlichste.

Wir freuen uns Sie hier an historischer Stätte, wo Sie vor allem in den letzten Monaten manche Zeit schöpferisch verbracht haben, verabschieden zu können.

Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

werden mit dem Erhalt der Abiturzeugnisse, wie Schüler-generationen zuvor, in die Reihen der Ernestiner aufgenommen und setzen damit die traditionsreiche Geschichte der Schule fort, die auf eine 800-jährige Vergangenheit zurückblicken kann.

Wir beglückwünschen Sie dazu !

Die Zugehörigkeit zur "Gemeinschaft der ehemaligen Schüler des GYMNASIUM ERNESTINUM zu Gotha" kann Sie mit Stolz erfüllen, haben Sie doch bewiesen, dass Sie den Anforderungen an eine höhere Bildungseinrichtung gerecht werden. Was es heißt, Mitglied der "Vereinigung ehemaliger Schüler" zu sein, werden Sie wohl in der Dimension erst viel später erfahren, wenn nach erfolgreichem Studium oder Berufsabschluß Besinnung und Ruhe in ihr Leben einkehren.

Ich begrüße an dieser Stelle herzlichst Herrn Klaus Kapitza, der als ehemaliger Schüler und Freund der Schule in den Jahren nach der Wende keine Mühe gescheut hat, das ERNESTINUM zu unterstützen und die jungen Absolventen für die Mitgliedschaft in der Vereinigung ehemaliger Schüler zu gewinnen.
Dir, lieber Klaus, wünsche ich weiterhin viel Gesundheit und Freude an deiner alten Penne.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

Wenn Sie heute an diesem 15. Juni im Jahre 2002 gemeinsam mit uns die feierliche Ausgabe der Abiturzeugnisse begehen, dann wissen Sie, dass Sie ein lang ersehntes und gleichzeitig hart erarbeitetes Ziel erreicht haben. Man kann sagen, der Ernst des Lebens beginnt eigentlich jetzt erst richtig.

Lassen Sie meine Gedanken zum Anlass der Ausgabe der Abiturzeugnisse mit einem Bild beginnen:

In einem brennenden Haus ist ein Kind zurückgeblieben. Es steht hilflos auf einer Fensterbank des ersten Stockwerkes.

Unten stehen Vater und Mutter. Sie breiten die Arme aus und schreien:"Spring!, Los spring runter!" Das Kind schaut in die Tiefe und auf die Eltern. Wer wird siegen? Die Angst oder das Vertrauen in die ausgebreiteten Arme?
Absprungsituationen kommen in unserem Leben immer wieder vor. Wir stehen vor einer Entscheidung. Wer wird siegen? Die Angst vor dem Ungewissen oder das Vertrauen, in jedem Fall aufgefangen zu werden.
Dem Kind auf der Fensterbank blieb keine dritte Möglichkeit. Nichts wagen hätte ebenso in den Tod geführt wie der Schritt zurück. Ausgebreitete Arme ersparen nicht das eigene Handeln.
Das Kind ist geprungen. Gemeinsam fingen es Vater und Mutter auf. Einen Augenblick verharrten die Drei in inniger Umarmung. Dann mußten sie davon rennen vor dem lodernden Feuer.
Wenn das Vertrauen in die ausgebreiteten Arme siegt, wird es am Ende nicht immer gerechtfertigt.

Viel wichtiger ist: Die Arme sind ausgebreitet. Fassen Sie Vertrauen ! Eine Einladung an Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten!

Gerade in diesen Tagen nach den schrecklichen Ereignissen
in Erfurt besinnt man sich wieder auf Wertevermittlung, humanistische Bildung und ethische Erziehung. Unsere Schule, als humanistische Bildungseinrichtung, hat sich diesen Grundsätzen von eh und je verschrieben.
Prof. Dr. Klaus Michael Kodalle, Philosoph an der Universität Jena, führt in seinem Beitrag "Über die sittliche Erziehung des Menschen" in der TLZ am 4.Mai 2002 treffend aus: "Die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen, wie freundlich und nachsichtig, wie brüsk und gleichgültig: Diese gelebte Form von Humanität ist doch viel wichtiger als das theoretische Lamento über Wertehierachien."

In einer Zeit zunehmender Hilflosigkeit und Ratlosigkeit in immer wiederkehrenden Situationen menschlichen Versagens sind Bildung und Erziehung am Ernestinum dazu prädestiniert, das humanistische Erbe von Friedrich Myconius, Andreas Reyher, Herrmann Haack, August Herrmann Francke, Albert Schweitzer sowie zahlreicher anderer verdienstvoller Schüler und Lehrer im Schillerschen Sinne zu bewahren:

" Der Menschen Würde ist in Eure Hand gegeben.
Bewahret Sie!
Sie sinkt mit Euch! Mit Euch wird Sie sich heben!"

Sie liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

können sich glücklich schätzen, einer Gemeinschaft anzugehören, in der Humanitas ernst genommen wird und nicht nur Begriff, sondern Programm ist.

Programm würdig und bedürftig eines freien Denkens, eines freien Raumes, eines freien Menschen.

Es mag sein, dass diese Forderungen nicht immer und bei jedem Schüler gleich durchgesetzt werden können, es mag sein, dass dem heutigen Schüler am Gymnasium diese Ganzheit nicht immer durchsichtig erscheinen wird, doch mit der Vermittlung humanistischen Bildungsgutes, nicht um seiner selbst willen, sondern als Grundlage für den Blick aus der Vergangenheit in die Zukunft, also für die eigene Lebensgestaltung, erhalten Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, eine Grundbildung, die für Ihr späteres Leben Orientierung sein sollte.

Die Arme sind ausgebreitet. Fassen Sie Vertrauen !

Mit dem Abiturjahrgang 2002, im Jahr des 11-jährigen Bestehens des GYMNASIUM ERNESTINUM zu Gotha, verabschieden wir junge Menschen, die unter der Obhut der Schule und der Begleitung der Eltern zu Persönlichkeiten herangereift sind, die nach Humboldt " physisch, sittlich und intellektuell der Freiheit und Selbständigkeit überlassen werden können"!

Die Ergebnisse im Abitur sind dafür Bestätigung.

1 Schülerin erzielte Traumdurchschnitt von 1,1
4 Schüler 1,3

Zum krönenden Abschluss Ihrer Schullaufbahn unseren Glückwunsch !

Acht Jahre sind vergangen!

Ich erinnere mich noch gern an den Beginn Ihres Lernens hier am Ernestinum im September 1994. Die dritte Lateinklasse wurde eingerichtet. Der ganze Stolz der Schule, der Lateiner sowie der Alternestiner. Klassenleiterin Frau Jödicke und ihre Schüler hatten das Privileg im Hauptgebäude bleiben zu dürfen. In Klasse 10 übernahm dann Frau Kästner nochmal für 1 Jahr die Leitung. Latein als 1. Fremdsprache bedeutete Umsetzung humanistischer Bildung. Den Eltern und Schülern, die sich für diesen Zweig entschieden hatten, sei an dieser Stelle besonders gedankt. Selbst der MDR zeigte damals Interesse, welches in einer Filmdokumentation festgehalten wurde mit Interview von Frau Wenk, hier in der Aula.

Alle anderen "Fünfer" damals, das waren die Klassen 5b mit Klassenleiterin Frau Meister, heute Lehrerin am Salzmann - Gymnasium in Schnepfenthal, die 5c mit Klassenleiterin Frau Monika Schmidt sowie die 5d mit Klassenleiter Herrn Futterleib, mussten in der Außenstelle lernen. Bitter für die Schule, aber notwendig, denn das Ernestinum drohte aus allen Nähten zu platzen.

Für Euch Schüler war es eine schöne Zeit. Ich erinnere mich noch gern an die Gespräche an der Bushaltestelle in der Hansenschule und das Getümmel beim Essen.

Die Klasse 5c konnte übrigens Frau Schmidt als Klassenleiterin bis in die 10. Klasse behalten. Die 5b übernahm von Klasse 6-7 Frau Breitsprecher und bis zur 10. Klasse dann Frau Bergleiter.
Die Klasse 5d lernte von 7-9 bei Frau Meyfarth und dann in 10 bei Herrn König.
Heute ist mir ein wenig wehmütig um's Herz. Wenn ich Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, Sie, liebe Eltern und Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, vor mir sehe, dann weiß ich mich als kleiner Teil eines großen Ganzen, der nach einer Expeditionstour fühlt, dass er Abschied nehmen muss.

Abschied nehmen heißt jedoch nicht nur, zurücksehen, sondern vielmehr auch vorwärtsschauen. Die Vergangenheit sollte dabei nicht in Vergessenheit geraten. Sie ist ein Teil unserer Geschichte. Um weiterziehen zu können, muss das Vergangene abgeschlossen werden, sei es positiv oder negativ gewesen. Heute können wir nichts mehr daran ändern. Der massive Stundenausfall durch Krankheit von 2 Lehrerinnen im GK Deutsch sowie in Geographie konnte die Schule in der letzten Phase des Abiturs nicht bewältigen. Sehen Sie es heute bitte als Erfahrung für das spätere Leben. Sie wurden in dieser Situation zusätzlich gefordert und haben dies gemeistert.

ALBERT SCHWEITZER, Namensgeber Ihrer Schule von 1962-1991, sagte: "Nutzen Sie den Augenblick, um wirklich zu leben. Denn Leben ist immer aufbrechen, zu dem Ziel, das jeder von Ihnen, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, im Herzen spürt: Dazu ist es nie zu spät!"

Einigen Schülern, die sich um die Schule besonders verdient gemacht haben, möchte ich im Namen der Schulgemeinde des Gymnasium Ernestinum danken.

Beginnen möchte ich mit den Schülerinnen und Schülern, die die Schule bei zahlreichen Veranstaltungen, ob bei Empfängen, Ehrungen, Ernestinerball, Buchlesungen bzw. während der Feierlichkeiten zum 475-jährigen Jubiläum der Schule im Mai 1999, vertreten haben. Ich habe diese Momente immer genossen und Ihre Leistungen bewundert. Ein Dankeschön und Anerkennung gehen an:

Mandy Schönemann, Andrea Schwanbeck
sowie an Janine Widmann Mitglied im Gothaer Kinderchor.

Auszeichnung finden ebenfalls im Fach Kunst die Leistungen der Abiturientinnen und Abiturienten:

Caroline Wenk, Melanie Möller, Phillip Kuhr, Eva Fröhlich, Maria Niztschke

Sie haben mit Ihren Bildern das altehrwürdige Haus in der Bergallee mit Leben erfüllt und waren stets bereit bei Wettbewerben und Ausstellungen mitzuwirken.

Die alten Sprachen fanden wieder Anerkennung. Den Schülerinnen und Schülern der Lateinklasse konnte am Ende der 10. Klasse das Latinum ausgehändigt werden, ein erster Schein für's Studium. Die Teilnahme am Certamen Thüringae,

dem Altsprachenwettbewerb des Landes Thüringen, wurde von Schülerinnen und Schülern des Ernestinums realisiert.

Auszeichnen möchte ich ebenfalls die Abiturientinnen und Abiturienten, die für die Schule so manchen Schweißtropfen bei Sportwettkämpfen und anderen Meetings vergossen haben. Gemeinsam konnten wir im September 1997 die neue ERNESTINER SPORTHALLE einweihen. Ein bestimmt unvergessliches Erlebnis für alle, die dabei waren. Stellvertretend für alle Sportler stehen

Sandra Lugauer, Caroline Wenk, Dorothea Herrmann
Anja Köhler, Anett Wagner, Phillip Kuhr sowie Kai Votava

Der Abiturjahrgang hat neben den musischen, künstlerischen, sprachlichen und sportlichen Glanzpunkten im Naturwissenschaftlichen gleichfalls Hervorragendes aufzubieten. Ich möchte hier Thomas Raabe nennen. Thomas hat die Schule bei Physikolympiaden 1. und 2. Stufe erfolgreich vertreten. Viel Erfolg auch weiterhin.

Was wäre aus dem letzten Jahresheft geworden, wenn nicht Melanie Möller, Katharina Schröter und Hannes Wieprecht unermüdlich gesammelt, geschrieben, sortiert und gescannt und manchen Freitag bis spät in die Nacht gesessen hätten ? Durch Euer Engagement ist es gelungen, dass pünktlich zum Ernestinerball das Jahresheft 2000/2001 in super Qualität bereitlag. Ein Dankeschön an Euch.

Unser Dank geht an Hannes Wieprecht als Schülersprecher der Schule. Sein freundliches und offenes Auftreten hat der Schülermitwirkung innerhalb wie außerhalb der Schule hinaus neue Impulse verliehen. Dir, lieber Hannes, wünsche ich alles Gute. Möge Dir die Zeit in Gotha nicht in Vergessenheit geraten!

Viele von Ihnen, die im Stillen Ihre Arbeit tun, finden heute keine Erwähnung. Aber auch diese Leistungen sind wertvoll.

Und zu guter Letzt möchte ich den 5 Schülerinnen, die das Ernestinum für 1 Jahr in Amerika vertreten haben meine Anerkennung aussprechen, diesen Schritt getan zu haben. Der Artikel "Amerika live und in Farbe erleben" hängt über meinem Schreibtisch und ist ein Stück Erinnerung an Melanie Möller, Sabine Schubert, Katharina Schröter, Ines Hadeball und Melanie Twirdy. Die gewonnenen Erfahrungen wird Euch keiner mehr nehmen können.

Sie, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, die Sie hier sitzen, haben den ersten Gipfel erreicht, der Weg in die weite Welt steht Ihnen nun offen und denken Sie auch an diejenigen, die Ihnen diesen Abschluss erst ermöglichten und auf dem Weg zum Abitur- in guten und schlechten Zeiten- Ihre ständigen Begleiter waren, Ihre Eltern.
Ihnen, sehr geehrte Eltern, die Sie nach bestem Wissen und Können Ihre Kinder unterstützt haben, gebührt besonderer Dank. Vielleicht gab es vor allem in dieser anstrengenden letzten Zeit Meinungsverschiedenheiten und Auseinander-

setzungen, bei dem einen mehr, bei dem einen weniger. Sie, liebe Eltern, waren es, die Unterstützung und Halt gegeben haben, ihre Arbeit oft still hinter den Kulissen getan haben und moralischen Beistand geleistet haben, die Zusammenarbeit mit der Schule suchten! Herzlichen Dank!

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten;

ihre Entwicklung begleitet haben auch wir Lehrer. Stellvertretend möchte ich Ihre Stammkursleiter nennen, die sich vor allem in den letzten zwei Jahren um Sie bemüht haben. Dies sind Frau Hannelore Schauer STKL in 12 D1, Frau Brigitte Herrmann STKL 12 D2, Herr Jürgen Karstedt STKL 12 D3, Herr Bernd Henneberg STKL 12 MA 1 sowie Frau Monika Schmidt STKL 12MA 2.

Frau Kästner und Herrn Kutzleb verabschieden wir mit dem Abiturjahrgang 2002 als hervorragende Pädagogen nach 11-jähriger Lehrtätigkeit am Ernestinum und wünschen ihnen weiterhin erfolgreiches Schaffen und vor allem Gesundheit.

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

behalten Sie auch uns in guter Erinnerung ! Wir sind ein Stück des Lebensweges gemeinsam gegangen und wir als Lehrer sind stolz ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Jetzt ist es an der Zeit, den eigenen Weg zu finden.

Doch vergessen Sie auch nicht, den Blick von Ihnen selbst auf Ihren Nächsten zu richten, denn vielleicht ist gerade er es, der Ihre Hilfe oder Ihren Beistand, vielleicht auch ein freundliches Wort benötigt, um wieder zu sehen,dass es weiter geht. Lassen Sie sich niemals entmutigen: Gehen Sie ihn, Ihren eigenen Weg. Denn: Es gibt auf der Welt einen einzigen Weg, wie schon Friedrich Nietsche sagte, welchen niemand gehen kann, außer Dir.

Wohin er führt, frage nicht, gehe Ihn.

Und vergessen Sie nicht, mit dem Erhalt der Abiturzeugnisse treten Sie ein in die Reihen der Ernestiner, " der ehemaligen Schüler des GYMNASIUM ERNESTINUM zu Gotha !"

Denken Sie daran, die Schule steht Ihnen jederzeit offen, der Haupteingang führt durch das Portal. Dort stehen, von Thüringer Steinmetzen in Stein gemeißelt, die Worte:

CUM DEO ET DIE - Mit Gott und dem Tag

Sie erinnern an Ihre Schulzeit.

MÖGEN IHNEN GLÜCK, GESUNDHEIT UND ERFOLG IM LEBEN EWIGE BEGLEITER SEIN !

Stilblüten

Frau Dittmar: "Ich koste 100 France. Nicht was ihr denkt... Das ist ein anderes Milieu."

Herr Landeck: "Stellt Fragen, ich bin doch extra gekommen... Hast du 'ne Frage? Nein?! Schade!"

Frau Orthey: "Ich hab 2 kleine Katzen, die brüllen jeden Morgen: Frau Orthey, wir haben Hunger."

Frau Stöhr: "Wollt ihr mich hier verarschen?!"

Frau Meyfarth (nachdem sie auf Eva gefallen war):
"Lach nicht, Franziska! Ich hab auch schon mal ganz vor der Klasse gelegen."

(nachdem fast die ganze Klasse geschwänzt hat und die Stunde nachgeholt werden sollte): "Ich weiger' mich nicht mit euch Unterricht zu machen."

Frau Allstedt: "Die Schweinehunde aus der 11. haben ihre Bücher nicht abgegeben. Schweinehunde, Schweinehunde, Schweinehunde!"

Frau Stöhr (nachdem Miriam genervt hat):
"Miriam, ich mach gleich die Tür auf."

Darauf Philipp: "Die Tür ist offen."

Frau Allstedt: "Das kann ich nicht gut lesen."
Darauf Franziska: "Da brauchen sie aber 'ne neue Brille."
Frau Allstedt: "Also, Franziska, das war jetzt aber unter der Gürtellinie!"

Frau Mixanek: "Ich bin allergisch gegen Haarspray."
Dass, was alle Schüler dachten: "Ach...!"

Frau Schauer: "Klafünf" (Klavier)
"Coladu" (Fantasie)

Fachbereich Physik

Physik-Leistungskurs auf Schnupperkurs

Am 25.04.02 wurde dem gemeinsamen Physik-Leistungskurs der beiden Gymnasien Arnoldi und Ernestinum vom Flugsportverein Gotha e.V. ein Schnupperkurs angeboten: Jeder der 20 Schüler konnte einen 10-minütigen Flug in einem Segelflugzeug genießen. So bekam man einen praktischen Eindruck von der Physik des Segelfliegens. Theoretische Fragen konnten u.a. während des Fluges mit dem Piloten geklärt werden. „Thermik heißt das Zauberwort, das ein solches Flugzeug zum Fliegen bringt“, so Herr Heußinger. Er und die anderen Mitglieder zeigten sich mit dem Wetter an diesem Tag nicht zufrieden, die Schüler jedoch waren froh, dass es nicht regnete. Den letzten Flug unternahm Physiklehrer Andreas Wolf, der Getränke und – viel zuwenig - Bratwürste organisiert hatte.

Die Schüler bedanken sich auf jeden Fall beim FSV Gotha für diesen schönen und lehrreichen Tag und finden es bedauerlich, dass dieser interessante Sport kaum Unterstützung seitens der Stadtväter erfährt.
Wer noch ein originelles Geschenk braucht oder selbst ein paar Runden in einem Segelflieger drehen möchte, meldet sich beim Flugsportverein Gotha e.V.,
Kindleber Straße 99b, 99867 Gotha, Tel. 03621/852138.
Des weiteren können im Schlossmuseum zur Zeit Impressionen aus der Luft in einer Ausstellung bewundert werden.

Alexander Born

Projekte im Gymnasium Ernestinum

Kenia-Projekt

Ein Brief aus Landau

Landau.den 17.12.2001

Liebe Frau Lundershausen,

ich übersende Ihnen hier etwas Post aus Kenia und darf Ihnen melden, dass trotz der schwierigen Situation in Nordkenia der Schulbetrieb das Jahr über relativ normal lief und Ihre Patenschüler dementsprechend weitergekommen sind:

Ngiluni Letukee und Saatho Wardere haben die 4 jährige Sekundarschulausbildung abgeschlossen. Sie haben im Oktober/November ihr Abschlussexamen abgelegt und warten nun auf die Ergebnisse dieses Zentralexamens. Diese werden landesweit aber nicht vor März/April 2002 veröffentlicht.

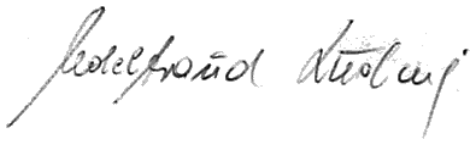
Lpesie Lemarleni und Manuela Lemongin haben ein weiteres Schuljahr abgeschlossen und kommen 2002 in Form 3 (Klasse 11). Sie brauchen weitere Hilfe.

Abdi Adan hofft auf eine Zulassung zu einem staatlichen College für die Lehrerausbildung in Naturwissenschaften für den Sekundarschulbereich im Januar 2002. Die dafür notwendige Qualifikation hat er und er hat sich auch dementsprechend beworben, aber die Plätze sind dünn gesäht. Drücken sie ihm die Daumen. Etwas Glück gehört ja auch immer mit dazu!

Anbei finden Sie etwas Post Ihrer Patenschüler (aber noch nicht die Weihnachtspost, die wahrscheinlich erst irgendwann im Januar oder Februar kommt!), sowie zwei Spendenbescheinigungen für Ihre diesjährigen Überweisungen der Patenschaftsgelder.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen auf diesem Wege ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Mit herzlichem Gruss,



Klasse(n)fahrt zum KiKA